

## Frischer Triebschnee sorgt für heikle Bedingungen bis in bewaldete Bereiche hinab!



1500 m

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteiger Alpen, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern, Eisenerzer Alpen



1500 m

Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen



1400 m

Mürztaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



### Lawinprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

### Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

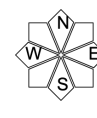
mäßig

erheblich

groß

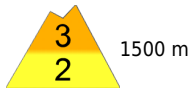
sehr groß

### Exposition



**15.01.2021**

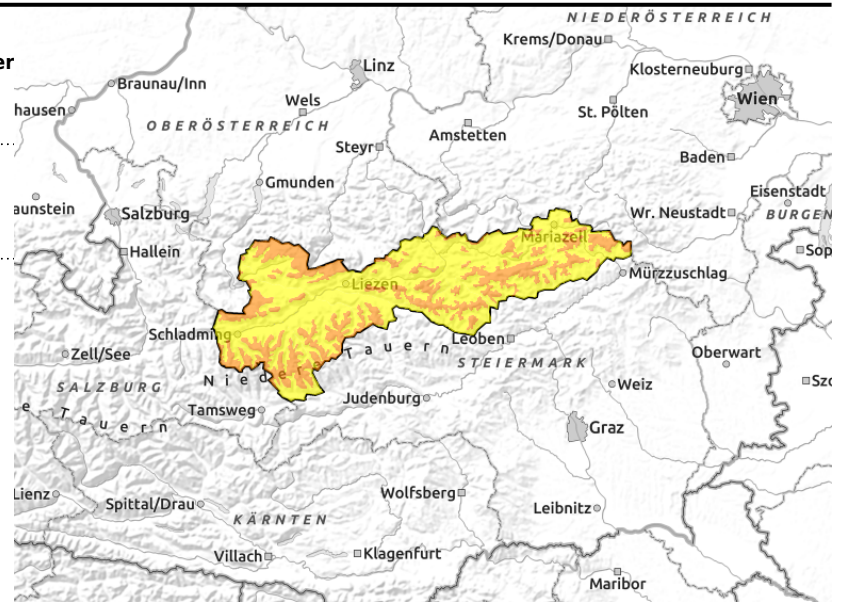
**Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteiger Alpen, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern, Eisenerzer Alpen**



1500 m



auf ungünstiger Unterlage,  
auch im Waldrandbereich und  
in Waldschneisen



## Erhebliche Lawinengefahr bis in bewaldete Bereich hinab!

In den mittleren und hohen Lagen herrscht erhebliche Lawinengefahr durch frischen Tribschnee, der schlecht mit dem Schneedeckenfundament verbunden ist. Gefahrenstellen finden sich nicht nur kammnah, sondern auch kammfern bis in bewaldete Bereiche hinab und generell in den Einfahrten zu Rinnen und Mulden. Die Auslösung von Schneebrettlawinen ist schon durch geringe Zusatzbelastung (einzelne Skifahrer) möglich. Besonders bei Sonneneinstrahlung ist kurzzeitig auch mit mittelgroßen spontan abgehenden Lawinen zu rechnen.

### Schneedeckenaufbau

Seit Montagabend sind bis zu 70cm Neuschnee auf ein geringmächtiges und durch aufbauende Umwandlung geschwächtes Schneedeckenfundament gefallen (kantige Kristalle, Schwimmschnee). Verbreitet sorgt zusätzlich Oberflächenreif für eine Schwachschicht zwischen Alt- und Neuschnee. Der Neuschnee wurde stark in die Ost- und Südsektoren verfrachtet, beinhaltet Graupelanteile und seine Verbindung mit dem Untergrund ist schlecht. Auch innerhalb der frischen Tribschneeaufgabe sind Schwachschichten zu erwarten.

### Wetter

Der Freitag bringt in den Nordalpen noch ein paar Schneeflocken, es ist aber wesentlich freundlicher als am Donnerstag. Im Osten dominieren die Wolken, im Westen setzt sich die Sonne vermehrt durch. Der Wind lässt etwas nach, bleibt aber lebhaft und dreht auf Nord. Mit -13 Grad auf 2000m bleibt es weiterhin kalt.

### Tendenz

In der Nacht auf Samstag erreicht uns die nächste Störung, der Nordwestwind wird wieder stürmisch und in den Nordstaugebieten wird Neuschnee erwartet. An der Lawinengefahr ändert sich nur wenig.

#### Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

#### Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

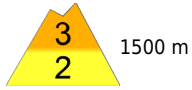
erheblich

groß

sehr groß

#### Exposition

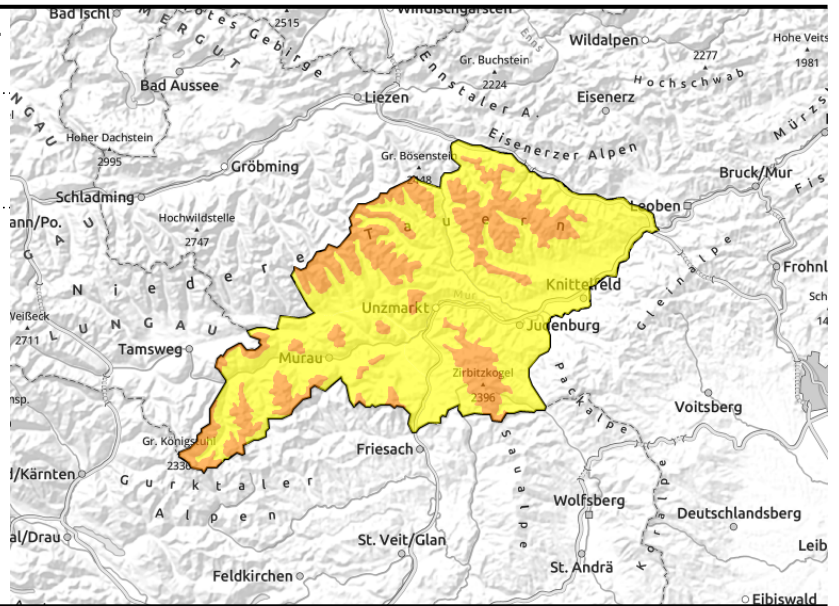


**15.01.2021****Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen**

1500 m



auf ungünstiger Unterlage,  
auch im Waldrandbereich und  
in Waldschneisen

**Erhebliche Lawinengefahr bis in bewaldete Bereich hinab!**

In den mittleren und hohen Lagen herrscht erhebliche Lawinengefahr durch frischen Tribschnee, der schlecht mit dem Schneedeckenfundament verbunden ist. Gefahrenstellen finden sich nicht nur kammnah, sondern auch kammfern bis in bewaldete Bereiche hinab und generell in den Einfahrten zu Rinnen und Mulden. Die Auslösung von Schneebrettlawinen ist schon durch geringe Zusatzbelastung (einzelne Skifahrer) möglich.

**Schneedeckenaufbau**

Seit Dienstag sind bis zu 30cm Neuschnee auf ein schattseitig durch aufbauende Umwandlung geschwächtes Schneedeckenfundament gefallen. In den schneereicheren Gebieten ist das Fundament größtenteils stabil. Verbreitet sorgt Oberflächenreif für eine Schwachschicht zwischen Alt- und Neuschnee. Der Neuschnee wurde stark in die Ost- und Südsektoren verfrachtet und seine Verbindung mit dem Untergrund ist schlecht.

**Wetter**

Südlich des Alpenhauptkamms bleibt es am Freitag trocken und es ist größtenteils sonnig. Der kalte Nordwind lässt am Vormittag nach und wird erst am Nachmittag wieder lebhaft. Mit -13 Grad auf 2000m bleibt es weiterhin kalt.

**Tendenz**

In der Nacht auf Samstag erreicht uns die nächste Störung, der Nordwestwind wird wieder stürmisch und in den Nordstaugebieten wird Neuschnee erwartet. An der Lawinengefahr ändert sich nur wenig.

**Lawinprobleme**

Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

**Gefahrenstufen**

1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

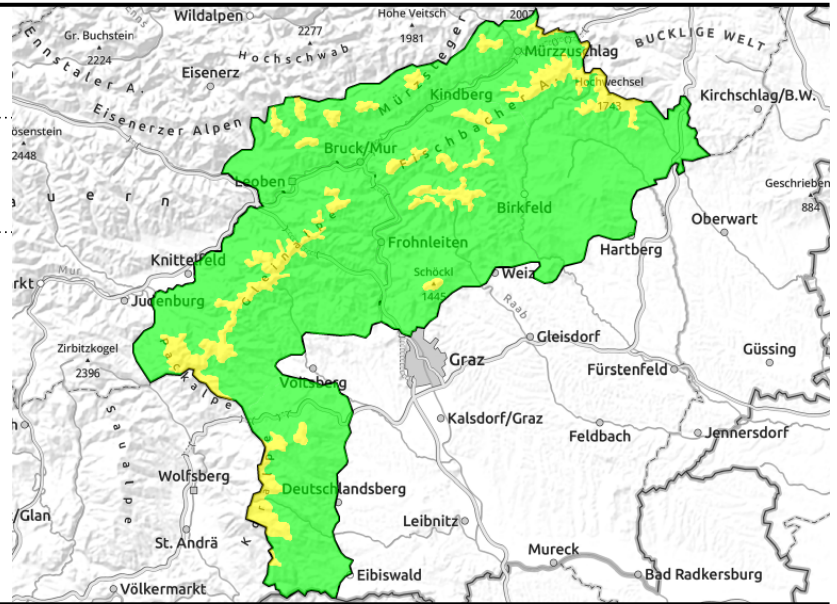
**Exposition**

**15.01.2021**

**Mürztaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet**



auf ungünstiger Unterlage, auch im Waldrandbereich und in Waldschneisen



## Tribschnee bis in bewaldete Bereiche hinab! Mäßige Lawinengefahr.

In mittleren und hohen Lagen herrscht mäßige Lawinengefahr durch frische Tribschneepakete, die schlecht mit dem Schneedeckenfundament verbunden sind. Gefahrenstellen sind eher kleinräumig vorhanden, finden sich aber nicht nur kammnah, sondern auch kammfern bis in bewaldete Bereiche hinab und generell in den Einfahrten zu Rinnen und Mulden. Die Auslösung von Schneebrettlawinen ist schon durch geringe Zusatzbelastung möglich, es sind aber nur kleine und mittelgroße Lawinen zu erwarten.

### Schneedeckenaufbau

Seit Dienstag sind 10 bis 20cm Neuschnee auf ein schattseitig durch aufbauende Umwandlung geschwächtes Schneedeckenfundament gefallen. In den schneereicheren Gebieten ist das Fundament großteils stabil. Verbreitet sorgt Oberflächenreif für eine Schwachschicht zwischen Alt- und Neuschnee. Der Neuschnee wurde stark in die Ost- und Südsektoren verfrachtet und seine Verbindung mit dem Untergrund ist schlecht.

### Wetter

Südlich des Alpenhauptkamms bleibt es am Freitag trocken, es ziehen aber immer wieder tiefe Wolken durch und die Sichtbedingungen sind zeitweise eingeschränkt. Der Wind lässt etwas nach, bleibt aber lebhaft und dreht auf Nord. Mit -13 Grad auf 2000m bleibt es weiterhin kalt.

### Tendenz

In der Nacht auf Samstag erreicht uns die nächste Störung, der Nordwestwind wird wieder stürmisch und in den Nordstaugebieten wird Neuschnee erwartet. An der Lawinengefahr ändert sich nur wenig.

#### Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

#### Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

#### Exposition

